



Ausstellung: Mai 2017

Die Atelier-Galerie-Kraft zeigte Arbeiten von ELMA erstmals in einer Einzelausstellung.



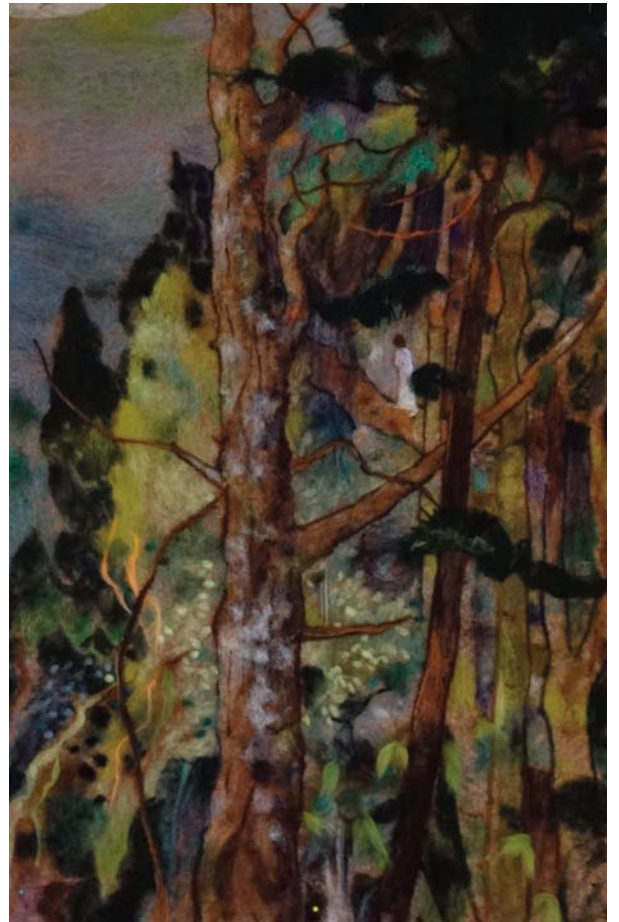
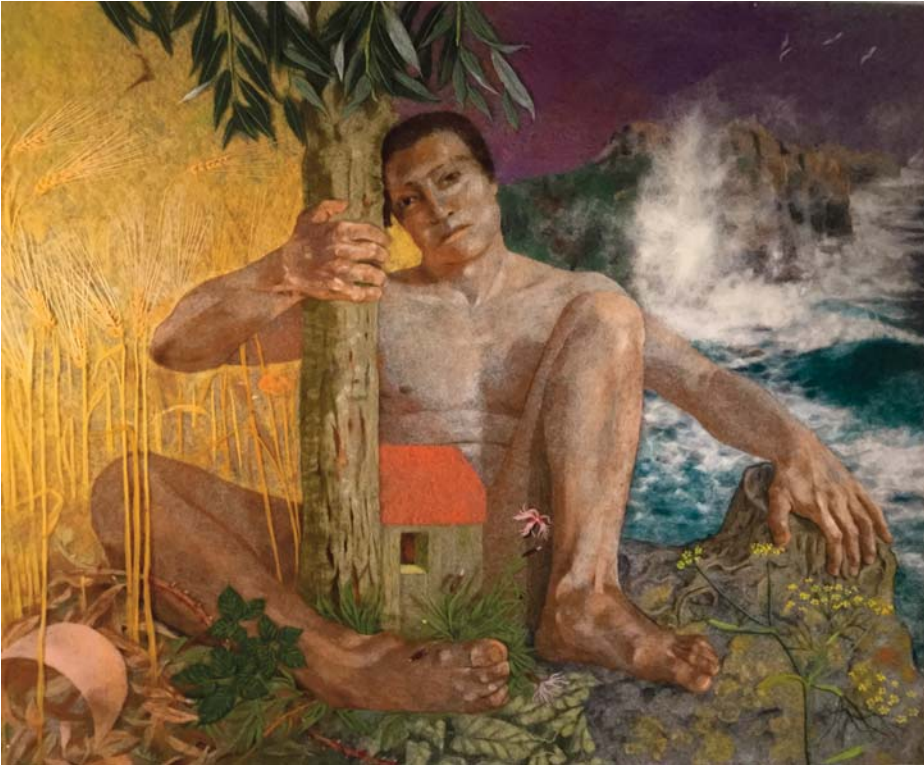
ELMA Woll-Malerei

ELMA, eine in Osterath lebende und arbeitende Künstlerin, benutzt eine außergewöhnliche Technik für ihre tiefgründigen Bilder. Nach Skizzen oder Fotos wird mit Hilfe feiner Filznadeln farbige Wolle auf eine 4 mm dicke Industriefilz-Platte aufgebracht und die durch die Natur und Kultur inspirierten Motive realisiert. Dabei werden mehrere Schichten Wolle dünn übereinander gelegt und mit der Nadel verbunden. Je mehr Farben ineinander fließen, um so mehr Tiefe bekommen die Bilder.

Besonders wichtig ist ELMA das menschliche Gesicht, um Gedanken, Empfindungen oder Symbole auszudrücken und die enge Verbindung der inneren mit der äußeren Welt zu zeigen. ELMA hat mit der „Wollmalerei“ ihre ganz eigene Handschrift entwickelt.

Die Bilder präsentieren sich mit einer unglaublichen Tiefe, Intensität und Dreidimensionalität. Der Öffentlichkeit wurden ELMA's Wollbilder (erstmalig) im August 2015 im Städtischen Kunstmuseum in Kyoto/Japan gezeigt und im September/Oktober 2016, wobei sie jeweils einen Kunstpreis erhielt. Einige Wollbilder sind zur Zeit auch in Belgien ausgestellt.





ELMA stellt in Lank-Latum aus!

Die in Japan bekannte Künstlerin ELMA aus Meerbusch stellt ihre Werke jetzt in Lank-Latum aus.

Lank-Latum. Die Atelier-Galerie-Kraft, Hauptstraße 20, in Lank-Latum freut sich Arbeiten von ELMA erstmals

in einer Einzelausstellung in Deutschland präsentieren zu können. Die Vernissage ist am Samstag, 6. Mai, 17 bis 21 Uhr.

ELMA, eine in Osterath lebende und arbeitende Künstlerin, benutzt eine außergewöhnliche Technik für ihre tiefgründigen Bilder. Nach

Skizzen oder Fotos wird mit Hilfe feiner Filznadeln farbige Wolle auf eine vier Millimeter dicke Industriefilz-Platte aufgebracht und die durch die Natur und Kultur inspirierten Motive realisiert. Dabei werden mehrere Schichten Wolle dünn übereinander gelegt und mit der

Nadel verbunden. Je mehr Farben ineinander fließen, um so mehr Tiefe bekommen die Bilder. Besonders wichtig ist ELMA das menschliche Gesicht, um Gedanken, Empfindungen oder Symbole auszudrücken und die enge Verbindung der inneren mit der äußeren Welt zu zeigen. ELMA hat mit der „Wollmalerei“ ihre ganz eigene Handschrift entwickelt. Die Bilder präsentieren sich mit einer unglaublichen Tiefe, Intensität und Drei-dimensionalität. Der Öffentlichkeit wurden ELMA's Wollbilder (erstmalig) im August 2015 im Städtischen Kunstmuseum in Kyoto/Japan gezeigt und im September/Oktober 2016, wobei sie jeweils einen Kunstpreis erhielt. Einige Wollbilder sind zur Zeit auch in Belgien ausgestellt. Finissage mit Künstlerinnengespräch: Sonntag, 28. Mai, ab 11 Uhr, die Künstlerin ELMA ist anwesend. Öffnungszeiten in Lank-Latum: Freitags und samstags von 13 bis 18 Uhr. Sonntags von 11 bis 16 Uhr.



Die Vernissage von ELMA ist am Samstag, 6. Mai, von 17 bis 21 Uhr in der Atelier-Galerie-Kraft, Hauptstraße 20, in Lank-Latum. Foto: Atelier-Galerie-Kraft

Osterather Künstlerin zeigt „Woll-Malerei“

Aus farbigen Wollfäden und Nadel lässt die 36-jährige Künstlerin Elma Haneda Bilder entstehen. In der „Atelier Galerie Kraft“ in Lank-Latum sind einzelne Werke ihrer Kunst zu sehen.

VON MONIKA GÖTZ

Um das Licht der Sonne darzustellen, benutzt Elma ein strahlendes Gelb. Manchmal aber sind die Farbknäuel mit anderen Farben durchsetzt: „Dann muss ich die guten und schlechten“ Farbtöne auseinander sortieren.“ Wollfäden in unterschiedlicher Stärke und Beschaffenheit sowie eine mit Widerhakenstrukturen ausgestattete Nadel sind

Natur und Mensch, Inhalt und Form – alles gehört zusammen, ohne dasselbe zu sein.“

Elma Haneda

das Handwerkzeug der in Osterath lebenden Woll-Künstlerin, die jetzt in der Atelier Galerie Kraft einen Querschnitt ihrer Arbeiten zeigt. „Es ist meine erste Einzelausstellung. Ich widme sie meinen Eltern“, betont Elma, deren Kunst unter anderem im Städtischen Kunstmuseum Kyoto zu sehen war.

Angelika Kraft, Galeristin und Künstlerin, freut sich über die Präsentation: „Ich bin immer auf der Suche nach besonderen Themen, nach Künstlern, die sich außergewöhnlichen Materialien oder Techniken widmen.“



Für die Feinheiten des Gesichts hat Künstlerin Elma ein besonderes Auge. FOTO: HANEDA

Und Elma, vor 36 Jahren in Japan als Tochter einer Deutschen und eines Japaners geboren und seit früher Kindheit in Deutschland lebend, beherrscht diese seltene Art

der Malerei mit Wolle. Sie modelliert mit geübter Hand anhand selbst angefertigter Skizzen mehrere Schichten übereinander und verschafft so dem Gesamtbild Plastizität. Der Mensch, vor allem sein Gesicht, spielt für Elma eine wichtige

Rolle. Sie hat einen außergewöhnlichen Blick für Feinheiten, betrachtet Augen und Mund genau, setzt die auffallende Kopf-Befiederung der Krontauben in unterschiedlichen Blautönen in Szene und achtet auf die Details von Accessoires.

Das setzt sie unter anderem bei den Bildern um, auf denen ein japanischer Maler zu sehen ist. Sie zeigt ihn in Porträts und auch umgeben von Lilien, drückt ihm eine aufgeklappte Gartenschere in die Hand und freut sich: „Das hat er toll präsentiert.“ Wichtiges Motiv der Ausstellung sind die in Neuguinea beheimateten Krontauben: „Sie haben mich schon als Kind in einem Vogelbuch fasziniert.“ Jetzt sieht Elma diese Taubenart als elegante Kavaliere oder „verzauberte Prinzen“ für zarte Damen und bringt diese auf ihren Wollbildern in einer sanften Einheit zusammen.

Grundsätzlich ist es ihr Wunsch, alles miteinander eng zu verknüpfen: „Natur und Mensch, Frau und Mann, Gemeinschaft und Individuum, innere und äußere Welt, Inhalt und Form – alles gehört zusammen, ohne dasselbe zu sein.“ Beispiel dafür ist auch das von Elma „Der Frühling“ betitelte Bild, das auf dem Foto zu sehen ist.

Vernissage: Samstag, 17-21 Uhr. Bis 28. Mai, Freitag/Samstag 13-18 Uhr, sonntags 11-16 Uhr oder nach Vereinbarung: 0172-9919776. Finissage mit Künstlerinnengespräch: 28. Mai, 11 Uhr. Atelier Galerie Kraft, Hauptstraße 20. Lank-Latum.

IMPRESSIONEN VON DER VERNISSAGE

